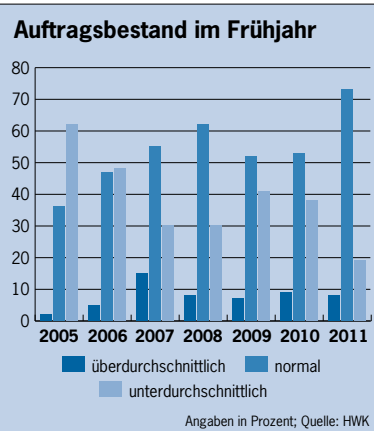




HANDWERK IN ZAHLEN



Kampagne rollt auf Ostthüringens Straßen

Fünf Linienbusse werben in Rot und Blau mit frischen Sprüchen für das regionale Handwerk



„Nicht drängeln. Zu Ihnen kommen wir auch noch.“ Dieser Spruch ist künftig im Linienverkehr auf den Straßen in Ostthüringen unterwegs. Klaus Nützel, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen (vorn), hofft gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Handwerkskammer und den Ostthüringer Kreishandwerksmeistern, dass diese Werbeaktion zu einem noch besseren Image des Handwerks beiträgt.

Foto: Kühne

Frische Farbe in den Alltag bringen

Innungsausfahrt zu Brillux

Wie können die eigenen vier Wände noch schöner werden? Mit frischen Farben und kreativen Dekorationsmöglichkeiten! Neues und Schönes aus dem Hause Brillux erfuhren 20 Mitglieder der Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Ostthüringen der Kreishandwerkerschaft Jena/Saale-Holzland-Kreis im Rahmen ihrer alljährlichen Innungsausfahrt beim Farbenhersteller Brillux in Münster. Nach einer ausführlichen Werksbesichtigung des Traditionsunternehmens mit über 140 Niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz wurden die Innungsmeister im Rahmen eines Fachseminars über kreative Wandgestaltung und Beschichtungstechniken geschult. Dazu gehört die Veredelung von Oberflächen durch Kalkglättetechnik, Metall-effektbeschichtung und dekorative Putze, durch die Böden oder einzelne Wände zum echten Hingucker werden. „Durch den Vortrag haben wir neue Möglichkeiten und Techniken kennen gelernt und können nun unsere Kunden noch besser über kreative Trends für Farben und dekoratives Gestalten beraten. Damit haben wir uns vom übrigen Wettbewerb ab“, erzählt Malermeister Sören Lorenz aus Schkölen über seine Erkenntnisse und die Vorzüge, der Malerinnung anzugehören.

Im vergangenen Jahr hatte die Innung, der insgesamt 40 Malerbetriebe angehören, ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Innungsausfahrt gehört zu den Jahreshighlights und ist exklusiv für Mitgliederbetriebe. Neben einem Ausflug ins Freilichtmuseum mit anschließendem gemütlichem Beisammensein und Erfahrungsaustausch der Malermeister standen eine Stadtrundfahrt durch Münster und ein Besuch im Kabarett auf dem Programm.



Karl-Heinz Matschulat (links), Gebietsverkaufsleiter von Brillux, gab Malermeister Thomas Jüttner und seinen Kollegen einen Einblick in die Farbenwelt bei Brillux in Münster. Foto: privat

Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen, Handwerkstr. 5, 07545 Gera, Telefon 0365/8225-0, Fax 0365/8225-199, Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml

Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ – dieser Leitspruch der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks ist ab sofort auch im Ostthüringer Busverkehr zu sehen. Insgesamt fünf Busse wurden in den vergangenen Wochen im Kampagnenoutfit des Handwerks übergeben bzw. folgen noch und rollen für drei Jahre in den Gebieten der Kreishandwerkerschaften Altenburger Land, Gera, Jena/Saale-Holzland-Kreis, Zeulenroda und Saalfeld-Pöbneck-Rudolstadt.

Klaus Nützel, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen, zeigte sich erfreut, dass nunmehr ein weiterer Schritt gemacht wurde, um das regionale Handwerk noch bekannter zu machen und die Botschaft des Handwerks nach außen zu tragen. Er gab im Beisein von Vorstandsmitgliedern der Handwerkskammer und den Ostthüringer Kreishandwerksmeistern symbolisch freie Fahrt für den Bus des Regional-

verkehrs Gera/Land, der als Erster übergeben wurde. „Gleichzeitig wollen wir aber auch im Zuge der Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung das Handwerk mehr in den Blickpunkt des Interesses der Jugendlichen rücken“, so Klaus Nützel, denn die Busse werden auch beim Schülertransport eingesetzt.

Ziel der Aktion ist es, dass das Handwerk in Form von Buswerbung neue Wege des Marketings geht. Immerhin sollen mit den fünf Bussen mit frischen und frischen Sprüchen die Vielfalt und Größe des Handwerks der Bevölkerung noch stärker ins Bewusstsein gerufen werden. Zudem symbolisiert der Einsatz von Bussen als Werbeträger auch die Verbundenheit mit der Region. Schließlich ist das Handwerk stark in der Region verwurzelt. Ganz getreu dem Motto der Imagekampagne „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ Dabei kommt es darauf an, das gesamte Handwerk und nicht einzelne Gewerke zu präsent-

tieren, was wiederum den Zusammenhalt im Handwerk widerspiegelt.

Die Imagekampagne des Handwerks läuft nunmehr seit über einem Jahr. Mit Werbespots, Großplakaten und vielen weiteren Aktionen zeigen sich erste Erfolge. Die Bevölkerung nimmt das Handwerk wieder stärker als das wahr, was es ist: einer der größten Arbeitgeber mit Kompetenz, handwerklicher Qualität und Kundennähe.

Ab sofort ist das Handwerk für die nächsten drei Jahre also auch im Ostthüringer Busverkehr weithin sichtbar. Übrigens: Extra für die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer für Ostthüringen wurde mit der Werbeagentur vereinbart, dass auch Handwerker, die auf Bussen für ihr Unternehmen werben wollen, Sonderkonditionen erhalten.

➔ Nähere Informationen gibt es bei André Kühne in der Handwerkskammer, Tel. 0365/8225-148, E-Mail: kuehne@hwk-gera.de

Jugend wetteifert um die beste Naht

Schweißernachwuchs absolviert Regionalausscheid des DVS-Bezirksverbandes Ostthüringen in Rudolstadt

Nach zwei Jahren war es wieder so weit: Die besten schweißstechnischen Nachwuchskräfte aus Ostthüringen wetteiferten um die begehrten Platzierungen beim bundesweiten Leistungswettbewerb „Jugend schweiß“.

In diesem Jahr stellten sich insgesamt 18 Teilnehmer in den beiden Leistungsklassen „Fortgeschrittene“ und „Jungschweißer“ in den drei Schweißverfahren Lichtbogenhandweißen (E), Metall-Aktivschweißen (MAG) und Wolfram-Inertgasschweißen (WIG) beim Bezirksausscheid in der Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Rudolstadt. Sie kamen aus verschiedenen Ostthüringer Unternehmen der Metallbranche sowie aus der Ausbildungsstätte Vattenfall, Pumpenspeicherwerk Hohenwarte. Unter der Anleitung erfahrener Schweißlehrer wurden sie auf diesen Wettbewerb optimal vorbereitet. Ebenso hat die DVS-Schweißkursstätte in Rudolstadt unter Federführung des Schweißfachingenieurs Uwe Wecke und seiner zwei Schweißlehrer den Wettbewerb zum wiederholten Male in hoher Qualität organisiert.

Am Ende konnten sich insgesamt sechs Teilnehmer über die vorderen Platzierungen freuen. Die ersten Plätze belegten bei den Fortgeschrittenen im E-Handschweißen Nico Baumann von der HKM-Fahrzeugbau GmbH Altenburg, im MAG-Schweißen Maximilian Brinkmann von Metall- und Treppenbau GmbH Wotan aus Göllnitz und im WIG-Schweißen Marco Wolfram von der Vattenfall-Ausbildungsstätte Hohen-

warte. In der Leistungsklasse Jungschweißer sicherte sich im E-Handschweißen Randy Idzikowski von der MKM Metall- und Kunststofftechnik GmbH Meuselwitz den 1. Platz. Sieger im MAG-Schweißen wurde Patrick Schellenberg, ebenfalls von der MKM Metall- und Kunststofftechnik GmbH aus Meuselwitz.

Die besten Leistungen im WIG-Schweißen zeigte schließlich Lucas Miels von SFB Schwengber Fenster-

und Fassadenbau aus Burkersdorf. Neben den Jurymitgliedern bestätigten die anwesenden Schweißlehrer und Betreuer sowie die Vorstandsmitglieder des DVS-Bezirksverbandes Ostthüringen der Veranstaltung ein hohes Niveau. Die Sieger in den verschiedenen Verfahren qualifizierten sich zur Teilnahme am Landesausscheid, der am 28. Mai in Gotha stattfindet.



Ein Großteil der Teilnehmer des diesjährigen Bezirkswettbewerbs „Jugend schweiß“ stellte sich nach seinen absolvierten Aufgaben zu einem Gruppenfoto.

Foto: Jörk

Geburtstage und Jubiläen

50. Geburtstag: Andreas Groß aus Köckritz, Ina Müller-Eismann aus Tauschwitz bei Eisenberg, Frank Bamberg aus Königsee, Petra Schmidt aus Oberweißbach, Eckhard Bock aus Ammelstädt, Stefan Krauß aus Berga/Elster, Stefan Maul aus Altenburg, Matthias Feustel aus Büna, Mario Pechstein aus Gera, Lutz Schmidt aus Könitz, Thomas Büttner aus Tanna, Frank Schöler aus Rudolstadt, Steffen Görner aus Gera, Günter Reinhold aus Greiz, Andreas Latusek aus Gera, Ramona Schellenberg aus Rückersdorf bei Gera, Uwe Angermann aus Mohlsdorf, Axel Köferstein aus Bad Blankenburg, Gerhard Kießling aus Gefell, Sieghard Schmidt aus Tanna, Bodo Richter aus Großenstein und Andreas Eiermann aus Paitzdorf.

55. Geburtstag: Bettina Merkel aus Ronneburg, Karl-Heinz Müller aus Dreba, Andreas Oertel aus Neundorf bei Schleiz, Lothar Roth aus Sundremda, Doris Walther aus Wernburg, Rolf Hölzel aus Blankenberg, Jörg Piehl aus Oettersdorf, Dieter Feustel aus Remptendorf, Matthias Ziegenbein aus Wurzbach, Wolfgang Hofmann aus Triptis, Raimund Ostermaier aus Unterwellenborn, Andreas Brock aus Greiz, Wolfram Plötner aus Bad Klosterlausnitz, Theo Oelsner aus Knau, Bernhard Lätzsch aus Langenorla, Hans-Jürgen Engelstädter aus Greiz, Henning Bauch aus Schleiz, Barbara Heinz aus Pöbneck, Uwe Struck aus Eisenberg, Ralf Gebhardt aus Unterweißbach, Rolf Stöbel aus Etzelbach und Jörg Lau aus Göbnitz.

60. Geburtstag: Hansdieter Ullrich aus Münchenbersdorf, Heinz Schneider aus Ranis, Claus Eymann aus Oberwellenborn, Bernd Bernhard aus Altenburg, Karl-Ludwig Bernhard aus Triptis, Bernhard Büchner aus Wünschendorf, Brigitte Kütterer aus Berga/Elster, Thomas Hüttich aus Lehesten bei Jena, Hartmut Jahn aus Zeulenroda-Triebes, Jürgen Knittel aus Gera, Dieter Hinz aus Gera, Thomas Kühn aus Orlamünde, Manfred Hartl aus Zeulenroda-Triebes, Bernd Brattke aus Greiz und Lothar Kleingärtner aus Kamsdorf.

65. Geburtstag: Friedrich Schleicher aus Gera, Bärbel Teuber-Grebenstein aus Jena, Lothar Jösigler aus Saalfeld, Helga Keller aus Altenburg und Gerd Ratzler aus Wünschendorf.

70. Geburtstag: Reinhard Kessler aus Greiz, Karl-Heinz Götz aus Pöbneck, Wolfgang Grüttner aus Pöbneck, Günter Fröhlich aus Jena und Bernd Engelhardt aus Saalfeld.

80. Geburtstag: Bruno Wolke aus Gera. Vorstand und Geschäftsleitung der Handwerkskammer wünschen alles Gute, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.

Sprechstunde zum Thema Rente

Jetzt Termin im Mai sichern

Die nächste kostenfreie Rentensprechstunde der Handwerkskammer für Ostthüringen für Existenzgründer sowie aktive und ehemalige Handwerksunternehmer findet am 17. Mai in der Zeit von 10 bis 16 Uhr nach telefonischer Voranmeldung statt.

Wolfgang Adam, Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, erteilt an diesem Tag kostenlosen Rat und Auskunft in allen Renten- und Versicherungsangelegenheiten. Gleichzeitig gibt er Hilfestellung bei der Beschaffung fehlender Unterlagen sowie der Beglaubigung rentenrechtlich relevanter Dokumente. Aber auch die Aufnahme von Anträgen auf Kontenklärung, zur Befreiung von der Versicherungspflicht und zur Zahlung von freiwilligen Beiträgen sowie die Hilfe bei der Klärung von Ansprüchen aus den Versorgungssystemen der ehemaligen DDR sind an diesem Tag möglich. Nicht zuletzt können die Beratung und Unterstützung bei der Einrichtung von Mini-job-Verhältnissen mit Aufstockung der Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie die Unterstützung bei der Auffüllung von Anwartschaftszeiten und der Nutzung von Vertrauensschutzregelungen erfolgen.

➔ Interessierte Handwerker, die diese Rentensprechstunde nutzen möchten, können sich telefonisch in der Handwerkskammer für Ostthüringen bei Stefan Glöckner unter Tel. 0365/8225-120 anmelden

Handwerk bleibt im Stimmungshoch

Frühjahrsfrage der Handwerkskammer für Ostthüringen: Positiver Trend hält weiter an

Die Konjunkturerholung im Ostthüringer Handwerk setzt sich auf hohem Niveau fort. Die Umfrageergebnisse zeigen die besten Werte der vergangenen zehn Jahre. Das geht aus der aktuellen Frühjahrsfrage der Handwerkskammer für Ostthüringen hervor. Auch für die kommenden Monate sind die Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer sehr optimistisch.

82 Prozent der befragten Betriebe schätzen ihre derzeitige Geschäftslage als gut oder befriedigend ein. Das ist ein deutlicher Zuwachs von 15 Prozentpunkten gegenüber dem Frühjahr 2010 und der beste Wert seit zehn Jahren. Insbesondere der gestiegene Auftragsbestand ist für die positiven Umfrageergebnisse verantwortlich. Die erfreuliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Zusammenspiel mit stabilen Verbraucherpreisen und mehr Einkommenssicherheit sorgen für eine verbesserte Auftragslage. So bewerteten 81 Prozent der Betriebe ihre derzeitige Auftragslage als überdurchschnittlich bzw. normal. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 19 Prozent.

Erholung im Kfz-Handwerk

Erfreulich ist, dass sich die positive Konjunkturerholung über alle Gewerke hinweg bemerkbar macht. So ist das Kfz-Handwerk auf dem Weg aus der Krise und hat mit 22 Prozent Zuwachs den deutlichsten Aufwärtstrend. Ebenso konnte das Gesundheitsgewerbe in puncto Auftragsbestand deutlich zulegen. Die überaus positive Grundstimmung in den Betrieben wird auch in einer verbesserten Betriebsauslastung spürbar. Konnten im Frühjahr des Vorjahres 43 Prozent der befragten Betriebe über eine Auslastung zwischen 80 und 100 Prozent berichten, so erhöhte sich die gute Auslastung im Frühjahr dieses

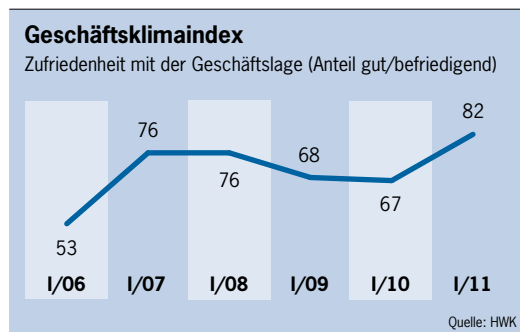
Jahres auf 47 Prozent. Die gestiegene Betriebsauslastung führte auch zu einer besseren Umsatzentwicklung. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist die Zahl der Betriebe, die gleichbleibende oder gestiegene Umsätze verzeichnen konnten, um 13 Prozentpunkte auf nunmehr 57 Prozent angewachsen. Nach den starken Umsatzrückgängen im Vorjahr verzeichnet vor allem das Kfz-Gewerbe einen Umsatzzuwachs von 40 Prozent. Ebenso konnten das Handwerk für den gewerblichen Bedarf mit 30 Prozent und das Gesundheitsgewerbe mit 20 Prozent über deutliche Umsatzerhöhungen berichten.

Positiver Arbeitsmarkttrend

Positive Signale gibt es auch beim gegenwärtigen Auftragsbestand der Ostthüringer Handwerksunternehmen. Sprachen im Frühjahr 2010 noch 38 Prozent der befragten Betriebe von einem unterdurchschnittlichen Auftragsbestand, so sank diese Zahl in der aktuellen Umfrage auf 19 Prozent. Lediglich das Nahrungsmittelgewerbe verharrt auf dem Vorjahresniveau. Die anhaltend gute Konjunktur wirkt sich auch stabilisierend auf den handwerklichen Arbeitsmarkt aus. Knapp 90 Prozent der Betriebe konnten ihren Personalbestand konstant halten bzw. Neueinstellungen vornehmen. Vor allem der positive Trend bei den Zuliefergewerken sowie im Kfz-Handwerk führte zu vermehrten Mitarbeiterneueinstellungen. Damit unterstreicht das Handwerk einmal mehr seine stabilisierende Wirkung für den Arbeitsmarkt und die Konjunktur in Ostthüringen.

Hohe Einkaufspreise

Negativ schlagen sich jedoch vor allem die Einkaufspreise in der Statistik nieder. Diese sind bei 73 Prozent der be-



fragten Betriebe gestiegen – eine deutliche Zunahme um 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders stark sind davon das Nahrungsmittelgewerbe, das Zulieferhandwerk sowie das Ausbaugewerbe betroffen. Preistreibend sind hierbei insbesondere die extrem gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten sowie Kraftstoffpreise. Lediglich 19 Prozent der Betriebe konnten diese Erhöhungen über die Verkaufspreise abfedern. Die regionale Entwicklung im Ostthüringer Handwerk zeigt, dass fast in allen Regionen ein deutlicher Aufschwung zu verzeichnen ist. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum zeigt sich der Aufwärtstrend in den Wirtschaftsräumen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis mit einer Zunahme der Zufriedenheit von 23 Prozentpunkten am deutlichsten. In den anderen Regionen und kreisfreien Städten ist die Zufriedenheit im Durchschnitt um elf Prozent gestiegen.

Optimistischer Blick nach vorn

Die Erwartungen in den Ostthüringer Handwerksbetrieben bleiben auch in den kommenden Monaten optimistisch. 88 Prozent erwarten, dass die Geschäftslage konstant bleibt oder sich weiter verbessert. Jeder vierte Betrieb rechnet mit weiter wachsenden Umsätzen. Zudem gehen 91 Prozent der Betriebe von konstanten und steigenden

Aufträgen aus. Das hat zur Folge, dass auch die Beschäftigungspläne im Ostthüringer Handwerk in den kommenden Monaten nach oben zeigen. Zehn Prozent der Betriebe rechnen damit, ihren Personalbestand aufstocken zu können. Der zunehmende Fachkräftemangel macht die Besetzung offener Stellen in vielen Gewerken jedoch schwierig. Allerdings erwarten auch 80 Prozent der befragten Handwerksunternehmen weitere Steigerungen bei den Einkaufspreisen, aufgrund der aktuellen Energiedebatte und der Situation im Nahen Osten insbesondere bei Energie und Rohstoffen.

Motor des Aufschwungs

„Insgesamt stimmen uns die Umfrageergebnisse sehr optimistisch“, so Klaus Nützel, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen. „Das Handwerk als die Wirtschaftsmacht von nebenan ist ein wesentlicher Teil und Motor des Aufschwungs. Es steht an vorderster Stelle, wenn es um die Schaffung neuer Arbeitsplätze geht.“ Damit dies auch in Zukunft so bleibt und die Konjunkturbelebung weiter anhält, ist es von großer Bedeutung, dass die Handwerksunternehmen gerade in puncto Rohstoff- und Energiepreisen sowie Spritkosten nicht weiter belastet werden. Vor allem bei den Energiepreisen kann die Politik die notwendigen Signale setzen. Nicht zuletzt gilt es mit Hilfe einer gezielten Bildungspolitik den künftigen gut qualifizierten Fachkräftenachwuchs im Handwerk zu sichern, der dringend benötigt wird.

Die Frühjahrsfrage finden Interessierte auf der Internetseite der Handwerkskammer unter www.hwk-gera.de im Menüpunkt „Konjunktur“

Karen Treibl übernimmt Sachgebiet von Gisela Kühnel

Neue Leiterin in der Handwerksrolle der Handwerkskammer



Gisela Kühnel (vorn) arbeitete Karen Treibl in die Aufgaben des Sachgebiets Handwerksrolle ein, um den Übergang reibungslos zu vollziehen.

Foto: Kühnel

In der Handwerksrolle der Handwerkskammer für Ostthüringen hat sich ein Wechsel vollzogen. Gisela Kühnel, die über 33 Jahre lang die Geschicke der Handwerksrolle maßgeblich mitgestaltet und am Umbau nach der Wiedervereinigung beteiligt war, ist in die Ruhephase der Altersteilzeit gegangen. Ihr Aufgabengebiet als Sachgebietsleiterin der Handwerksrolle übernahm zum 1. Mai dieses Jahres Karen Treibl.

Durch das Sachgebiet Handwerksrolle erfolgen die Beratung zu den erforderlichen Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle sowie die Bearbeitung der Eintragungen, Erweiterungen, Änderungen und Löschungen.

So erhalten Interessenten umfassende

Informationen zu den notwendigen Qualifikationen, zu möglichen Rechtsformen, zur Erteilung von Ausnahmegewilligungen und Ausübungsberechtigungen sowie zu Eintragungs- und Löschverfahren.

Abteilung Handwerksrolle

Für eine persönliche Beratung zu den genannten Schwerpunkten stehen Ihnen künftig Karen Treibl als Sachgebietsleiterin (Tel. 0365/8225-129, E-Mail: treibl@hwk-gera.de) sowie die langjährigen Mitarbeiter Hilde Duschek (Tel. 0365/8225-168, E-Mail: duschek@hwk-gera.de) und Hans-Jürgen Voigt (Tel. 0365/8225-171, E-Mail: voigt@hwk-gera.de) gern zur Verfügung.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Aufträge ohne Computer in höchster Präzision erfüllen

Gesellenfreisprechung der Metall-Innung Gera

Das Metallbauerhandwerk in Gera hat wieder neue Fachkräfte. Im Rahmen der Gesellenfreisprechung der Metall-Innung Gera erhielten 20 Jungesellen im Beruf des Metallbauers in der Fachrichtung Konstruktionstechnik ihre Gesellenbriefe. Erfreulich: Alle zur Prüfung angetretenen Junghandwerker meisterten diese Prüfungsanforderungen.

Hervorzuheben sind die Leistungen von zwei Jungesellen, die gesondert geehrt wurden: Alexander Wicher, ausgebildet bei der TÜV Akademie Gera, und Jens Wagner, der seine Ausbildung im CJD Gera erhielt. Beide haben die Gesellenprüfung mit „gut“ bestanden.

Ein Dank der Innung gilt in diesem Zusammenhang auch dem Christlichen Jugenddorf Gera mit seinem gastronomischen Team und den Floristen, die für ein gelungenes Ambiente zur Gesellenfreisprechung sorgten.



Die frischgebackenen Jungesellen der Metall-Innung Gera, gemeinsam mit den Innungs- und Prüfungsausschussvertretern.

Foto: Voigt

„Runter vom Sofa – rein in die Innung!“

SHK-Innung Gera begeht mit Festveranstaltung ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum

125 Jahre Innung Sanitär-Heizung-Klima (SHK) in Gera. Gegründet im Jahr 1886 mit dem ersten Obermeister Robert Schommer, hat die Innung viele schwierige Zeiten gemeistert. So konnten die derzeit 46 Innungsbetriebe, gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft, im April das Jubiläum feierlich begehen. Damit ist die SHK-Innung nach der Dachdeckerinnung Gera die zweitälteste in der Region um Gera.

Innungsobermeister Ralf Werner freute sich darüber, dass so viele Gäste der Einladung gefolgt sind. „Das ist ein

Zeichen dafür, welch hohes Ansehen die Innungsarbeit genießt“, so Ralf Werner. Er lebt die Innung mit Leib und Seele – ebenso wie die vielen anderen Handwerksmeister, die dafür sorgen, dass die Interessen der Innung stets gewahrt bleiben. „Innungsarbeit bedeutet für uns Ausbildung des Berufsnachwuchses, Weiterbildung der Mitarbeiter, Rechtsberatung, aber auch geselliges Beisammensein“, erläutert der Obermeister. Der gegenseitige Rückhalt und das Zusammengehörigkeitsgefühl sind es, was die Innung stark macht.

Auch Klaus Nützel, Präsident der

Handwerkskammer für Ostthüringen, würdigte die Verdienste der Innung als Verbund, in dem jeder Mitgliedsbetrieb für die Interessen seiner Berufskollegen eintritt. „Das ist es, was die Innungen auszeichnet“, so der Kammerpräsident. Insbesondere die Meister und Gesellen des SHK-Handwerks sind es, die Tag für Tag dafür sorgen, dass das Wasser fließt und die Wohnungen behaglich warm sind. „Waren es nach der Wiedervereinigung die zahlreichen technischen Einrichtungen und Anlagen, die einer Sanierung bedurften, so bieten sich dem SHK-Handwerk in der heutigen Zeit bei

steigenden Wärme- und Wasserpreisen beste Chancen, um mit kompetenten und qualitativ hochwertigen Energiedienstleistungen am Markt bestehen zu können“, macht er den Innungsbetrieben Mut für die bevorstehenden Aufgaben. Vor allem der Einzug neuer Technologien, die energetische Gebäudesanierung und die damit verbundene energieeffiziente und klimaschonende Gebäudetechnik sorgen auch weiterhin für ein breites Betätigungsfeld des installierenden SHK-Handwerks.

Diese Modernität gilt es auch im Ausbildungsberuf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik verstärkt zum Ausdruck zu bringen, um ausreichend Fachkräftenachwuchs in den Betrieben der Region zur Verfügung zu haben. Mit Schülerpraktika und verschiedenen anderen Maßnahmen gehe die Innung hierbei voran, versichert Obermeister Ralf Werner.

Ullrich Buff, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Gera, fand zum Jubiläumstreffen insbesondere dankende Worte für das Ehrenamt, ohne das es keine Innung geben würde. Egal ob im Innungsvorstand oder in den Gesellenprüfungsausschüssen – diese Arbeit ist im wahrsten Sinne des Wortes Ehrensache. Damit dies auch künftig so bleibt, forderte Landesinnungsmeister Ulrich Kössel alle jene SHK-Handwerker, die noch nicht in der Innung sind, auf: „Runter vom Sofa, rein in die Innung!“ Wenn das gelingt und die SHK-Innung weiterhin eine solch engagierte Arbeit macht, dann steht den nächsten Jubiläen nichts mehr im Wege.



37 Jahre Innungsarbeit: Die vier letzten Obermeister der SHK-Innung Gera anlässlich des 125-jährigen Gründungsjubiläums: Manfred Poetzschner (Obermeister von 1984 bis 1996), Uwe Kühn (Obermeister von 1997 bis 2000); Richard Messner (Obermeister von 2000 bis 2005) und der derzeitige Innungsobermeister Ralf Werner, der die Geschicke der Innung seit dem Jahr 2005 leitet.

Foto: Kühnel